

Abschied vom Gegenständlichen

Cornelia Baums zeigt Arbeiten in Acryl und Mischtechnik – Ausstellung lässt Entwicklung der Malerin miterleben

Gießen (kdw). Die Kunst gedeiht auch an ungewöhnlichen Orten: Die Gießener Malerin Cornelia Baums zeigt jetzt bei von-Poll-Immobilien ihre energiereichen Arbeiten, die sie als Künstlerin auf dem Weg von der konkreten in die abstrakte Welt verorten. Am Mittwoch war die gut besuchte Eröffnung.

Baums, Jahrgang 1963, trat in Gießen erstmals bei »Fluss mit Flair« öffentlich in Erscheinung. Als Malerin ist die ehemalige technische Zeichnerin als Autodidaktin schon lange aktiv, bildete sich jedoch bei professionellen Künstlern intensiv weiter.

Die Gastgeberin und Geschäftsführerin Sabine Anderson Solms begrüßte die zahlreichen Gäste zur zweiten Ausstellung, nachdem sie im letzten Jahr den Licher Künstler Roman Geyer ausgestellt hatte. Sie wolle in Zukunft gern zwei Ausstellungen im Jahr zeigen, sagte sie und wies auf die partnerschaftliche Verbindung mit dem Kölner Kunst-Auktionshaus Lempertz hin. Anderson Solms veranstaltete in der Vergangenheit auf dem Hofgut Kolnhausen bei Lich ebenfalls Ausstellungen.

Was sieht man? Es sind nicht nur, doch überwiegend großformatige Arbeiten aus 2015 bis 2017 in Acryl und Mischtechnik auf Leinwand, sagte Baums. Sie sind grob in



Cornelia Baums stellt überwiegend großformatige Arbeiten aus.

(Foto: kdw)

zwei Werkgruppen zu unterscheiden, die nicht zeitlich getrennt voneinander entstanden. Zum einen fallen scheinbar gegenständliche, eher heitere Arbeiten auf, teilweise durchaus farbstark und mit lebhaften Inhalten. Bei näherer Betrachtung fällt jedoch die nachlassende Gegenständlichkeit ins Auge.

Darauf wies auch Laudator und Grafikdesigner Hans-Michael Kirstein hin, der die Entfernung der Malerin von der im Gegenständlichen lauernden Banalität betonte. Diese Szenen sind gleichsam halb aufgelöst und typisch für die momentane Phase, in der sich Baums befindet. Zum anderen sieht man ganz abstrakte Arbeiten. Die sah Kirstein »reduziert auf die Materialität und farbraumbezogen«, in ihnen werden teils Quarzsand und Rost verwendet. Hier zeigt Baums faszinierende Kraft und Klarheit der Komposition, genau wie eine rundum überzeugende Lichtgestaltung (»Wasserfall«). Sehr wirksam ist in Farbgebung und Komposition auch das großformatige »Sailing«. Insgesamt eine sehenswerte Schau, in der man Gelegenheit bekommt, die Entwicklung einer Malerin gleichsam in Echtzeit zu erleben.

Noch bis zum 20. Dezember bei von-Poll-Immobilien, Johannesstraße 8, zu den üblichen Öffnungszeiten.